

Der Computer als Hilfsmittel nach Verletzungen des Gehirns

Bereiche, in denen ein Computer helfen kann:

bei Gedächtnisstörungen	bei Sprachstörungen
bei Schreibstörungen	bei Sehstörungen
und anderen	

Arten von Computern, die helfen können:

Personal Computer (PC), steht zu Hause
Notebook (tragbar), kann man mitnehmen
Personal Digital Assistant (PDA), sehr klein und leicht, trotzdem sehr leistungsfähig

Wie ein Computer helfen kann:

- PC:**
- Schreiben von Texten (Briefe, Tagebuch), durch Rechtschreibprüfung auch Rückmeldung von Schreibfehlern möglich, dadurch Übungshilfe
 - elektronische Post (E-Mail), Kommunikation mit weiter entfernt wohnenden Angehörigen, anderen Betroffenen, teilweise auch Fachleute. Möglichkeit, Bilder zu verschicken. Das Tippen erleichtert das Verfassen von Texten, wenn die Feinmotorik (Schreiben) nicht mehr (gut) gelingt; außerdem: kein Zeitdruck, man kann schreiben, wann man will.
 - Internetangebote nutzen (Suche nach Stichworten, z.B. „Aphasie“, „Schlaganfall“, oder „Lähmung“ führt zu weitergehenden Informationen und Adressen. z.B. www.brainhelp.de)
 - Kann auch mit leicht, z.T. kostenlos erhältlichen Spielen zur Übung von Konzentration, Reaktionsschnelligkeit und Ausdauer verwendet werden.

Notebook: gleiche Fähigkeiten wie ein PC, mit dem Vorteil, es überall hin mitnehmen zu können (Urlaub, Reisen, aber auch zur Nutzung von Sprachhilfsprogrammen zur Kommunikation unterwegs)

PDA: grundsätzlich gleiche Fähigkeiten wie ein PC, allerdings kleiner Bildschirm, ist mit einem Stift zu bedienen, dadurch nur für Patienten mit einigermaßen intakten Feinmotorikfähigkeiten. Durch seine geringe Größe und geringes Gewicht in jeder Tasche unterzubringen und jederzeit zu nutzen (u.a. als Gedächtnisstütze für Termine oder sonstige Notizen, Adressen, Telefonnummern, etc.) Kann auch mit leicht, z.T. kostenlos erhältlichen Spielen zur Übung von Konzentration, Reaktionsschnelligkeit und Ausdauer verwendet werden.